

1886
4. Februar 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

649/36

Herrn Dr. Berg

Berlin-Grünwald

Hohenzollerndamm 113

Herrn Archivar Herr Doktor!

Dr. Bendel

In der Anlage übersende ich Ihnen die in Gebesee am 1. März 1004
ausgestellte Urkunde Heinrichs Würzburgerg / Main
Amalienstr.

Sehr verehrter Herr Doktor!

Ich wende mich heute an Sie in einer wenig schönen Angelegenheit,
die wir schon vor Jahren mündlich besprochen haben und die mich jetzt
dienstlich beschäftigt.

Wie Ihnen bekannt ist, ist der Leiter des Reichsinstituts satzungsgemäß Tutor der Historischen Kommissionen und muß als solcher darauf bedacht sein, daß das Ansehen und die Würde der landesgeschichtlichen Forschung gewahrt bleibt und allenthalben Ruhe und Frieden gewährleistet ist.

Wie aus dem 31. Jahresbericht der Gesellschaft für Fränkische Geschichte hervorgeht, hat der Streit um das Urkundenbuch von St. Stephan II immer unerfreulichere Formen angenommen. Da zu befürchten stand, daß der Ergänzungsband eine Einleitung bekommen würde, in der erneut die ganze Frage in die Öffentlichkeit gezerzt würde, habe ich in meiner Eigenschaft als Tutor an Herrn Geheimrat Chroust geschrieben und die Unterlassung jeder solcher Äußerungen an dieser Stelle verlangt.

Vor wenigen Tagen habe ich die bindende Zusage erhalten, daß mein Wunsch erfüllt wird und die Einleitung nur die sachlichen Mitteilungen enthält.

Im Interesse der Sache und um des lieben Friedens willen muß ich nun auch Sie bitten, Ihrerseits keinen neuen Angriff zu unternehmen. Das Urteil der Fachwissenschaft ist derart eindeutig, daß jede weitere Kontroverse, die nur zwaggsläufig zu persönlichen Schärfen und Spitzen führt, völlig überflüssig ist.

Ich hoffe deshalb, bei Ihnen für meinen Wunsch volles Verständnis zu finden.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

[Handwritten signature]